

336. August Mahlmann an August Wilhelm Schlegel

Leipzig den 11^t Apr. 1809.

Ew. Wohlgeb.

haben mir durch Ihren gütigen Brief eine große und unerwartete
 5 Freude gemacht. Ich glaubte mich ganz von Ihnen vergeßen, während
 die hohe Achtung und innige Liebe, die ich immer gegen Ihren reichen
 Geist und Ihr edles Herz gehegt habe, durch so Vieles was ich von Ihnen
 sah und hörte vermehrt wurde. — Ich eile daher Ihnen für den erhal-
 tenen Beweiß Ihres gütigen Andenkens recht herzlich zu danken. Die
 10 Beylagen werde ich in die nächsten Blätter der Zeitung abdrucken laßen
 und Ihnen einige Abdrücke durch HEn Zimmer übersenden. Die Hof-
 nung, die Sie mir machen, auch ferner an diesen Blättern Theil zu neh-
 men, ist mir sehr erfreulich. Ich bitte Sie das Honorar zu bestimmen.
 Die Zeitung hat sich in dem Conflict trauriger Ereignisse wundersam er-
 15 halten und ist jetzt das ausgebreitetste Blatt dieser Art in Deutschland.
 — Die deutsche Literatur bedarf Ihrer Einwirkung, denn die gesunden
 Geister werden immer seltner und die Einseitigkeit, die immer der
 deutschen Literatur anklebte, neigt sich jetzt zum Mysticismus; eine
 Stimmung die durch äusere Noth begünstigt und durch innere Armuth
 20 und Schwäche genährt wird; aber doch der Untergang aller Kunst,
 Größe und Freiheit ist. Eine neue Crisis steht uns jetzt bevor. Ihr Aus-
 gang wird definitiv entscheiden. Wie glücklich sind Sie ein ruhiges
 Asyl zu haben und gewißermasen außer der Welt den Kampf um die
 Welt mit anzusehen! Wie glücklich, in so fruchtbringender Nähe mit
 25 den geistvollsten Menschen zu leben!

Doch verzeihen Sie mein Geplauder! Erfüllen Sie bald die erfreuliche
 Hofnung die Sie die Güte hatten mir zu geben, und wenn Sie in Leipzig,
 der Capitale des literarischen Deutschlands, Besorgungen haben oder
 Nachrichten verlangen, so befehlen Sie ganz über mich. Ich bin zwar
 30 nicht mehr Buchhändler — der unglückliche Einfall mich mit dem litera-
 rischen Handel zu befaßen hat mir einen großen Theil meines Vermögens
 gekostet — aber ich stehe in den ausgebreitetsten Verbindungen die
 mich in Stand setzen Ihre Aufträge dieser Art zu besorgen.

Mit der größten und reinsten Hochachtung habe ich die Ehre mich
 35 Ihnen zu empfehlen. Machen Sie mir bald die Freude wieder einen
 Brief von Ihnen zu erhalten.

Ew. Wohlgebohren

Meine Adresse ist:

An den Hofrath Mahlmann
 40 in Leipzig.

ergebenster

A. Mahlmann